

# Kunst aus Nepal für Kinder in Nepal

Ausstellung im Waginger Bajuwaren-Museum – „Frauen-Art“ unterstützt mit Bildern aus der Region

Waging am See (al). Eine Kunstausstellung hat der „Verein der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der dritten Welt e.V.“ und sein rühriger Vorstand Wolfgang Kämpf im Bajuwaren-Museum in Waging organisiert. Die Ausstellung wird zusammen mit der Künstlergruppe „Frauen-Art“ veranstaltet, in der sich sieben Künstlerinnen aus der Region zusammengeschlossen haben. Zu sehen und zu kaufen sind auch eine Reihe von Bildern, die von nepalesischen Künstlern stammen. Natürlich dient auch diese Ausstellung dazu, Geld für die Heime des Vereins und die Unterstützung der nepalesischen Kinder zu sammeln.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Besucher erläuterte Kämpf bei der Vernissage das Wirken des Vereins in Nepal. Der Verein baute und unterhält zur Zeit ein Heim in einem Außenbezirk der Hauptstadt Kathmandu, in dem 56 Waisenkinder untergebracht sind. Sie werden von einer Gruppe hinduistischer Nepalesen betreut. Außerdem hat der Verein ein weiteres Heim

für 16 Straßenkinder in Kathmandu. Angespornt durch den Erfolg dieser Heime hat der Verein ein Grundstück erworben, auf dem mit dem Bau eines Heimes für 36 Straßenkinder begonnen wurde. Ein Architekturbüro aus Waging hat freundlicherweise kostenlos die Baupläne für dieses Heim erstellt. Leider habe es auch einige Rückschläge für den Verein gegeben,



Sechs der sieben Künstlerinnen, die im Bajuwaren-Museum ihre Werke ausstellen, um dem Verein der Freunde von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt“ einen Teil des Erlöses zur Verfügung zu stellen (von links): Heidi Machatschek-Flieher, Vorstand Wolfgang Kämpf, Ingrid Blüml, Ingrid Bauer, Gisa Beyreuther, Gerti Richter und Annemarie Meixner. Foto: Albrecht

## Ausstellung täglich geöffnet

Die Gemäldeausstellung „Kunst aus Nepal trifft auf Kunst aus der Region Waging“ in der Touristinformation im Bajuwaren-Museum Waging ist bis 17. August jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei, eine Spende für den Neubau des Heimes für

du/Nepal wird gerne entgegen genommen.

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Gemälde aus Nepal wird mit zur Finanzierung des neuen Heimes verwendet. Die Künstlergruppe „Frauen-Art“ aus dem Landkreis Traunstein hat sich ihrerseits bereit erklärt, einen Teil aus dem Verkaufserlös ihrer Bilder ebenfalls für diesen Zweck zu spenden.

sagte der Vorstand. Das Gebiet um Mude, ein kleines Gebirgsstädtchen 186 Kilometer von Kathmandu entfernt, sei Schauplatz militärischer Auseinandersetzungen zwischen der Armee und den Maoistischen Rebellen gewesen. Dabei wurde der Vertrauensmann des Vereins, Mohan Kathri, ein alter Freund Kämpfs, umgebracht. Das kleine Krankenhaus, das der Verein dort etabliert hatte, sei von den Maoisten zweckentfremdet worden und diene jetzt als Unterkunft und Operationszentrale der

Maoisten, berichtete der Vorstand. Während der Auseinandersetzungen wurde auch das Rettungsfahrzeug, das der Verein gekauft hatte, von den Maoisten angezündet. Der Verein habe als Folge dieser Geschehnisse sein Hilfsprogramm in den Bergen um Mude leider streichen müssen, sagte Kämpf.

Auf der positiven Seite sei zu verzeichnen, dass sich die politische Lage nach dem Abdanken des Königs beruhigt habe. Der Verein blicke deshalb mit Zuversicht in die Zukunft und hoffe,

seine vor zwölf Jahren begonnenen Hilfsaktionen fortsetzen und weiter ausbauen zu können. Mit der Hilfe der Waginger, die ohnehin schon sehr viel geleistet hätten – Kämpf nannte als Beispiele Arztpraxen, Betriebe und nicht zuletzt die sieben Künstlerinnen – sollte dies auch sichergestellt sein.

Bleibt zu hoffen, dass auch bei dieser Ausstellung der rührige Verein mit seinem Vorstand Kämpf viel Erfolg hat – um der Waisen- und Straßenkinder von Kathmandu willen.